

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1846**

93 (21.11.1846)

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

Nr. 93.

Samstag den 21. November

1846.

Die Uebertragung der Agentur der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft an den Handelsmann Simon Stricker in Baden betr.

Nro. 35638. Für den Bezirk des Bezirksamts Baden ist an die Stelle des weggezogenen bisherigen Agenten Hermann Joseph Dürr als Agent für die Aachener u. Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft Handelsmann Simon Stricker in Baden bestätigt worden.

Dieses wird in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. Nov. 1840 (Reg. Bl. Nr. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 16. November 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:

Der vorstehende Rath  
v. Stockhorn.

vd. Neumann.

Die Prüfung des Andreas Heidt von Sasbach als Wundarzneidiener betreffend.

Nro. 33218. Andreas Heidt von Sasbach ist nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung unter die Zahl der Wundarzneidiener aufgenommen worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Rastatt, den 27. October 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.

Der vorstehende Rath  
v. Stockhorn.

vd. Rau.

Die Errettung des Friedrich Gottschalk von Neuenbürg vom Tode des Ertrinkens in der Enz bei Pforzheim durch den Graveur August Heintzelmann von da betr.

Nro. 33221. Goldarbeiter Friedrich Gottschalk gerieth am 7. Juni l. J. beim Baden in dem Enzfluß bei Pforzheim in einen tiefen sogenannten Sumpfen, bekam den Krampf, sank unter und würde ohne die schnelle Hilfe des Graveurs August Heintzelmann von Pforzheim, der ihn mit eigener Lebensgefahr aus dem Wasser herauszog, darin ohne Zweifel seinen Tod gefunden haben.

Diese muthige und menschenfreundliche Handlung des Graveurs Heintzelmann wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß demselben auch eine angemessene Belohnung aus der Amtskasse hiesfür zuerkannt worden ist.

Rastatt, den 27. October 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.

Der vorstehende Rath  
v. Stockhorn.

vd. Rau.

**Schuldienstmachrichten.**

Das Ausschreiben des katholischen Schuldienstes zu Rusbach, Amts Oberkirch, wird dahin berichtigt, daß derselbe nicht in die zweite, sondern in die dritte Klasse gehöre, und sich die Bewerber darum besonders auch über ihre musikalische Befähigung auszuweisen haben.

Der Dienstwechsel der beiden Hauptlehrer Valentin Kanna zu Ohlsbach, Amts Gengenbach, und Adam Harter zu Rusbach, Amts Ettenheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Gräfl. von Urschische Präsentation des Schulverwalters Johann Krämer zu Obergimpen, Amts Neckarbischofsheim, auf den kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst daselbst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstl. Fürstenberg'sche Präsentation des Hilfslehrers Jakob Keller zu Nordhalben, Amts Blumenfeld, auf den kath. Füllialschuldienst zu Langenbach, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Markgräfl. Badische Präsentation des Unterlehrers Anton Steinbach zu Rauenberg, Amts Wiesloch, auf den katholischen Schuldienst zu Zwingenberg, Amts Neudenau, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der kath. Füllialschuldienst zu Faulenfürst, Amts Bonndorf, ist dem Hauptlehrer Karl Huber zu Langenbach, Amts Wolfach, übertragen, und dadurch der kath. Füllialschuldienst zu Langenbach mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 37 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um diese Schulkstelle haben sich bei der Fürstl. Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Hettingenbeuern, Amts Buchen, ist dem Hauptlehrer Georg Lambert zu Ferdinandsdorf, Amts Neudenau, übertragen, und dadurch der kath. Schuldienst zu Ferdinandsdorf mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulkstelle haben sich bei der Markgräfl. Badischen Domainenkanzlei nach Vorschrift zu melden.

Der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Wintersdorf, Oberamts Rastatt, ist dem Hauptlehrer Michael Weber zu Oberweier, Amts Ettlingen, übertragen, und dadurch der kath. Schuldienst zu Oberweier mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 49 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Der kath. Füllialschul- und Mehnerdienst zu Dörlinbach, Amts Ettenheim, ist dem zweiten Hauptlehrer Franz Xaver Hausenstein zu Rothensfels, Oberamts Rastatt, übertragen und hiedurch die zweite Hauptlehrerstelle zu Rothensfels mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 264 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

Karlsruhe. (Fahndungs-Zurücknahme.) No. 19888. Da Joseph Eble von Weil der Stadt freiwillig sich gestellt hat, so nehmen wir die Fahndung vom 3. d. M. Nr. 19208 hinsichtlich seiner andurch zurück.

Karlsruhe, den 13. November 1846.

Großherzogliches Stadtamt.

Lacoste.

[1] Lörrach. (Fahndungs-Zurücknahme.) No. 28309. Der von uns unterm 29. Juli wegen Betrügereien zur Fahndung ausgeschriebene Eisenbahnarbeiter Klemens Schwäble von Griesheim ist anher eingeliefert worden, weshalb wir fraglichen Steckbrief zurücknehmen.

Lörrach, den 8. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

Rheinbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 12574. Der dahier wegen Diebstahls und Unterschlagung in Untersuchung stehende ledige Mülhlarzt Karl Heß von Freistett, dessen Signalement unten folgt, und welchem der nachbeschriebene Mantel anvertraut war, hat sich schon vor längerer Zeit von Hause entfernt und den Mantel mitgenommen, ohne bisher von seinem Aufenthalt

Nachricht gegeben zu haben. Deshalb und da derselbe noch über mehrere ihm zur Last gelegte Vergehen vernommen werden soll, wird er hiemit aufgefordert, sich unverzüglich dahier zu stellen und zu verantworten.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf Karl Heß zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Rheinbischofsheim, den 16. November 1846.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Bodmann.

Signalement des Heß.

Größe: 5' 2"; Alter: 41 Jahre; Haare: hellbraun; Stirne: hoch; Augenbraunen: hellbraun; Gesicht: länglich; Augen: blau; Nase: etwas lang; Mund: mittelmäßig; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Bart: braun; besondere Kennzeichen: fehlt ihm der linke Arm.

Beschreibung des Mantels.

Der Mantel ist von silbergrauem Tuch, hat einen langen Kragen, der bis zur Hälfte des Mantels reicht, keine Ärmel, und der kleine Kragen ist von demselben Tuch, wie die Ärmel. Dieser selbst und der große Kragen ist vornen mit hellgrauem Baumwollzeug gefüttert, und hat einen Werth von 33 fl.

Blumenfeld. (Fahndung.) Nr. 13089. Dem Johann Georg Trösch von Nördlingen, dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, soll ein Strafurtheil des Hofgerichts des Seckreises verhängt werden.

Wir ersuchen deshalb sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Burschen zu fahnden, und uns im Betretungsfalle dessen Aufenthaltsort sogleich anzuzeigen.

Blumenfeld, den 14. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Dreyer.

Lörrach. (Fahndung.) No. 27798. Friedrich Schnedenburger, Steinhauer von Binsdorf, K. Württemb. Oberamts Sulz, steht bei uns wegen widernatürlicher Unzucht in Untersuchung, der er sich aber mit Hinterlassung seiner Schriften durch die Flucht entzogen hat. Indem wir sein Signalement anfügen, bitten wir, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Lörrach, den 3. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wolffinger.

Signalement. Alter: 17 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: länglich;

Haare: hellblond, fast weiß; Stirne: nieder; Augenbraunen: hellblond; Augen: grau; Nase: spitzig; Wangen: voll; Mund: mittler; Zähne: gut; Kinn: spitz; Kennzeichen: keine.

Ladenburg. (Landesverweisung.) Nr. 21608. Die Eva Roth von Birnheim ist durch Urtheil des Großh. Bad. Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 9. Oct. l. J. No. 11764 I. Sen. wegen gebrochener Landesverweisung zur abermaligen Landesverweisung verurtheilt worden.

Dieses wird hiermit unter Beifügung des Signalements öffentlich bekannt gemacht.

Signalement. Alter: 51 Jahre; Größe: 5' 2 1/2"; Haare: dunkelbraun; Stirne: nieder; Augen: grau; Augenbraunen: dunkelbraun; Nase: gewöhnlich; Zähne: gut; Mund: schmal; Kinn: rund.

Ladenburg, am 14. November 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.  
v. Dürheimb.

Offenburg. (Straferkenntniß.) Nr. 33184. Lazarus Jogerst von Urloffen, welcher als Pflüchtiger aus der Conscription pro 1846 zum activen Militärdienst bestimmt und bereits zur Infanterie eingetheilt war, sich nach Behändigung seiner Einberufungsordre von Hause entfernt und sich auf die ergangene öffentliche Aufforderung vom 17. April l. J., Nr. 11615, innerhalb der angeordneten Frist nicht gestellt hat, sein Aufenthalt auch unbekannt ist, wird der Refraction für schuldig, des Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt, seine persönliche Bestrafung auf Betreten aber vorbehalten.

Offenburg, den 30. October 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
Lichtenauer. vdt. Schubert.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Ettlingen.

Nr. 22018. Sonntags den 25. v. M., Morgens zwischen 9 und 11 Uhr, während des Gottesdienstes, wurden dem Ignaz Sped von Ettlingenweiler aus seinem verschlossenen Wohnhause durch Einsteigen und Ausbrechen eines tannenenen Kastens ein häßliches Mannhemd

und ein Schlüssel zu einem Hängschloß entwendet. Das Hemd war schon ziemlich abgetragen, vornen mit J. S. roth gezeichnet, und hatte am Kragen Schnüre zum Zubinden und an den Ärmeln Hasfen.

**Im Stadttamt Karlsruhe.**

Nr. 19948. Am Abend des 9. d. M. wurden aus dem Hause Nr. 35 der langen Straße in Karlsruhe folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein Paar Herrenschuhe.
- 2) Ein Paar hellblaue Buckskinhosen.
- 3) Ein brauntuchener abgetragener Manns-Ueberrock.
- 4) Ein Paar hellgraue Tuchhosen ohne Stege.
- 5) Eine blonde Haarkette mit Gleichen von Halbgold, das Schloß daran ist abgerissen.
- 6) Ein schwarzer Tuchüberrock mit hornenen Knöpfen, von denen einer auf der rechten Seite oben zer schlagen war, mit Kragen von demselben Tuch, schon getragen.
- 7) Ein Paar schwarze Buckskinhosen, mit festen Stegen, schwarzen hornenen Knöpfen, noch ziemlich neu.
- 8) Ein Paar halbwollene blau gewürfelte Hosen, an welchen sich noch die Knöpfe befinden, zu welchen früher Stege gehörten.
- 9) Eine schwarzseidene Atlasshawlweste mit unten ausgeschnittenen Ecken.
- 10) Eine braune weißgebupfte wollene Klappenweste mit hellen Knöpfen.
- 11) Ein schwarzseidenes Herrenhalstuch.
- 12) Vier rothgestreifte Sacktücher und ein weiß leinenes, an letzterem befinden sich einige Krostflecken.
- 13) Ein Reißzeug, dessen Etui mit gelbem Leder überzogen war. Der Inhalt desselben bestand aus einem Zirkel, 2 Reißfedern, einem messingenen Transporteur und einem messingenen Winkel, sowie zwei messingenen Einsähen.
- 14) Eine schwarze Tuchkappe mit einem Lederschirm, an welchem sich noch die Knöpfe zu einem Sturmband befanden.
- 15) Ein rundes kleines Spiegelchen, in weißes Blech eingelegt.
- 16) Ein Paar ziemlich neue Stiefel, an den Sohlen mit Nägeln beschlagen.

Nr. 20013. Sonntags den 1. d. M. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr wurde im 2ten Stock des Hauses No. 30 der Amalienstraße in Karlsruhe ein dunkelgrün seidener langer Zugbeutel mit zwei weißen beinernen Ringen, alt und abgetragen, etwa 6 fr. werth, und

in ihm drei neue badische Zweiguldenstücke, ein neues badisches Dreißigkreuzerstück, 2 Sechser und ein württembergischer Kreuzer entwendet.

Der That verdächtig ist eine etwas kleine magere blasse Weibsperson, welche in den 20er Jahren war, ein graues Perkskleid und großes wollmouffelinenes Halstuch, grau oder lila, trug, gut deutsch sprach, sich für die Tochter eines Apothekers ausgab, und ihrer Angabe nach mit ihrer Mutter ganz mittellos von Amsterdam kam, wo sie einen Prozeß verloren hätte.

**Im Oberamt Offenburg.**

Nro. 34872. In der Nacht vom 3. auf den 4. Nov. wurden dem Joseph Lott von Durbach aus seiner unverschlossenen Waschküche folgende Gegenstände entwendet: Zwei Scheiden (Holzkeile), wovon die eine ziemlich neu, die andere ganz alt ist; eine Handsäge; eine Art, frisch gestählt, mit dem Zeichen des Schmiedmeisters Pfisterer.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74. des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

**im Bezirksamt Stocach:**

[1] zwischen der Kirchenfabrik Bodmann und den Zehntpflichtigen daselbst;

**im Oberamt Emmendingen:**

[1] zwischen der Gemeinde Serau und der dortigen Schulkelle;

**im Oberamt Pforzheim:**

[1] zwischen der freiherrl. Ferdinand v. Gölerschen Grundherrschaft in Sulzfeld und den Zehntpflichtigen des Distrikts Eichelberg in der Gemarkung Dürrn;

**im Bezirksamt Neckarbischofsheim:**

[2] zwischen der Grobsh. Schaffnerei Lobensfeld und der Gemeinde Gysenbach;

**im Oberamt Bruchsal:**

[2] des der Pfarrei Zeuthern auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

**im Bezirksamt Ueberlingen:**

[2] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Riebhof;

**im Bezirksamt Radoßzell:**

[1] des der Kirchenfabrik Gailingen und den Besitzern der Wessnerspründe daselbst auf der Gemarkung Murbach zustehenden Heu- u. Zehnt-Zehntens;

[1] des der Kirchenfabrik Gailingen und den Besitzern der Mehnerpfründe daselbst auf der Gemarkung Gottmadingen zustehenden Heu- und Dehntzehntens;

[3] des dem Großh. Forstfiscus auf dem 2 Morgen 9 Ruthen großen Wald des Philipp Böhler von Ulmen, Gemeinde Dehnungen, zustehenden Oberholzzehntens;

[3] des der Großh. Forstkasse Radolfzell auf einem dem Joseph Schöpfer und Georg Stemmer von Dehnungen zugehörigen Walde von 3 Morgen 252 Ruthen zustehenden Oberholzzehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterspand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[2] Neckarbischofsheim. (Zehntablösung betreffend.) Nro. 21904. Das der evangelischen Schulstelle zu Hüffenhardt auf dieser Gemarkung zustehende Zehntablösungskapital wurde durch diesseitiges richterliches Erkenntniß auf 9793 fl. 40 Kr. festgesetzt.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Zehntablösungskapital zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen würden.

Neckarbischofsheim, den 6. Nov. 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Benig.

### Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Radolfzell.

[3] Das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen von Ueberlingen am Ried an das Spital Radolfzell zu bezahlen haben, betreffend — unterm 23. October 1846 Nro. 20010; in Bezug auf die Aufforderung vom 20. Juli 1846 Nro. 13486.

[3] Karlsruhe. (Brod- und Fourragelieferung betreffend.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottsau, Bruchsal, Rislau und Mannheim in den vier Monaten Jänner, Februar, März und April 1847, und die Fourrage-Lieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottsau und Mannheim in denselben vier Monaten soll Mittwoch den 9. December 1846 an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourrage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend“, einzusenden, oder bis Mittwoch den 9. December 1846, Vormittags 10 Uhr in die bei der unterzeichneten Stelle angesetzte Soumissions-Lade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumunds-Zeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 9. November 1846.  
Secretariat des Großh. Kriegs-Ministeriums.  
G e m p p.

### Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,

aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfindsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Vor- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Kork:

[1] von Hohnhurst, an den in Sant erkannten Nachlass des verstorbenen Gemeinderaths Joh. Theurer, auf Donnerstag den 3. Dec. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Fahr:

[3] von Seelbach, an den in Sant erkannten Bierbrauer Bernhard Schäfer, auf Mittwoch den 9. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

#### Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Triberg.

In der Santsache des Uhrenrader-Drehers Gebhard Duffner von Gütenbach — unterm 6. November 1846 Nro. 14856.

In der Santsache des Johann Sigelbinger von Furtwangen — unterm 11. Nov. 1846.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Fahr.

[1] Leopold Epismüller, Wittwer, und seine Tochter Annigunde Epismüller, sowie seine ledige

Schwester Theresia Epismüller von Oberschopfheim, auf Freitag den 27. November d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] Franz Peter Knoch von Büchenau, wohnhaft in Karlsdorf, und der ledige Michael Knoch von Büchenau, auf Freitag den 4. December d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] Küfermeister Stephan Litterst von Ortenberg mit seiner Frau und seinen 8 Kindern und seiner Schwiegermutter, der Maria Anna Bürkle von dort, ferner die Joseph Bollmer's Wittwe, Genoseva geb. Bahr von Ortenberg mit ihren 4 Kindern, auf Samstag den 28. November d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Thomas Bahr von Ortenberg mit seinen 6 Kindern erster Ehe, auf Samstag den 28. Nov. d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Die Maurer Christian Dolbeschen Eheleute von Ruppurr mit ihren 2 Kindern, auf Dienstag den 24. November d. J., Vormittags 10 Uhr.

[3] Achern. (Vollstreckungs-Befugung auf Versteigerung unbeweglicher Güter.) Nr. 21418. In Sachen des Bürgermeisters Weber in Densbach gegen Ignaz Armbruster von Obersassbach, Forderung von 6000 fl. nebst 100 fl. rückständiger und laufender Zinse vom 7. Juli 1845 an à 5 % betreffend, wird Liegenschafts-Pfändung verfügt, und der Ortsvorsteher zu Obersassbach anmit beauftragt, für den Betrag der oben bezeichneten Verbindlichkeit die Versteigerung der dort gelegenen unbeweglichen Güter des Beklagten nach 30 Tagen, von dem Tage an gerechnet, wo gegenwärtige Vollstreckungs-Befugung dem Schuldner eingehändigt wurde, einzuleiten und seiner Zeit unter Beobachtung der gesetzlichen Formen daselbst vorzunehmen.

Da der Beklagte auf flüchtigem Fuße ist, so wird ihm dieses hiermit auf diesem Wege bekannt gemacht.

Achern, den 3. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wänker.

#### Kauf-Anträge.

Eisenthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 7. d. M., Nr. 31023, werden aus der Vermögensmasse der verstorbenen

nen Ehefrau des hiesigen Bürgers Peter Moser  
 Freitags den 27. November d. J.,  
 Nachmittags 2 Uhr, nachstehende Liegenschaften,  
 der Erbtheilung wegen, im Traubenwirthshause  
 dahier öffentlich versteigert werden, als:  
 eine einstöckige Behausung mit Scheuer, Stal-  
 lung, Keller, Haus- und Hofraitheplatz im  
 Ort Esenthal, einerf. Augustin Lehmann,  
 anderf. Göstlin Fröhlich, oben das Bächlein,  
 unten der Fahrweg; Anschlag 350 fl.;  
 wozu die Steigliebhaber eingeladen werden.  
 Esenthal, den 14. November 1846.  
 Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht,  
 Rathschr.

[1] Kubbach, Oberamts Fahr. (Liegenschafts-  
 Versteigerung.) Nach Vollstreckungs-Verfügung  
 gegen Steinhauer Faver Himmelsbach von hier  
 werden demselben am Dienstag den 1. Decemb.  
 d. J. Nachmittags 2 Uhr im Lammwirthshause  
 dahier folgende Liegenschaften letztmals verstei-  
 gert, und selbst dann, wenn das letzte Gebot  
 den Schätzungspreis nicht erreicht, sogleich end-  
 gültig zugeschlagen werden, und zwar:

- 1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus unter  
 einem Ziegeldach, mit Scheuer und Stallung  
 im Brudersthal-Gewann, tarirt zu . 800 fl.
- 2) Ungefähr zwei Meßle Hofraithe,  
 tarirt zu . . . . . 25 fl.
- 3) Ungefähr zwei Meßle Gemüsegarten,  
 tarirt zu . . . . . 30 fl.
- 4) Ungefähr 2 1/2 Ecker Wiesen, einerf.  
 Georg Uhl, anderf. Benedikt Schmidt,  
 tarirt zu . . . . . 250 fl.

Zusammen . 1105 fl.

Kubbach, den 16. November 1846.

Bürgermeisteramt.  
 Zimber.

Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-  
 Versteigerung.) Am Donnerstag den 26. d. M.,  
 Abends 4 Uhr, werden im Laubenwirthshause  
 dahier von der verstorbenen Ehefrau des Bar-  
 nabas Wolf im Erbtheilungswege nachbeschrie-  
 bene Liegenschaften versteigert werden; nämlich:  
 Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit  
 Balkenkeller, Scheuer und Stallung bei der  
 Laube, einerf. der Weg, anderf. Friedrich Decker.  
 15 Ruthen Acker und Reben im Ebengeländ,  
 einer und anderf. Tobias Schmidt.

Bühlerthal, den 16. November 1846.

Bürgermeister-Amt.

J. A. d. V.

Brügel, Rathschreiber.

Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteige-  
 rung.) Auf Ableben des hiesigen Bürgers Anton  
 Ganter werden dessen hinterlassene Liegenschaf-  
 ten, der Erbtheilung wegen, am Donnerstag  
 den 3. December d. J., Nachmittags 4 Uhr,  
 auf dem Rathszimmer dahier öffentlich verstei-  
 gert werden; nämlich:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller,  
 Scheuer und Stallung unter einem Dach,  
 mit ungefähr drei Viertel theils Wiesen und  
 theils Baumgarten, worauf das Gebäude  
 steht, am Horneuberg gelegen, einerf. ein  
 Weg, anderf. Konstantin Dinger, oben und  
 unten Jakob Grabs Erben.

Lauf, den 14. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Döninger.

Zell, Amts Bühl. (Hausversteigerung.) Da  
 unterm 4. d. M. bei der ersten Versteigerung  
 des Wohnhauses aus der Gantmasse der Ger-  
 hard Ristner'schen Eheleute von hier kein An-  
 bot geschehen ist, so wird dasselbe am Mittwoch  
 den 3. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, im  
 Löwenwirthshause dahier einer nochmaligen Stei-  
 gerung mit dem Bekkeren ausgesetzt werden,  
 daß, wenn auch der Schätzungspreis nicht er-  
 löst wird, der endgültige Zuschlag dennoch er-  
 folgt.

Das Haus ist einstöckig, neu erbaut, mit  
 Scheuer und Stallung unter einem Dach ver-  
 sehen, steht im Hinterdorf, und gränzt vornen  
 an den Hinterweg und hinten an das Ackerfeld.

Hiezu werden die Kaufliebhaber eingeladen.

Zell, den 16. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Seiler. vdt. Bühler,  
 Rathschr.

Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteige-  
 rung.) Nach richterlicher Verfügung Großherzogl.  
 Bezirksamts Bühl vom 10. Juli d. J. Nr. 19036  
 werden der Franz Anton Grabs Wittwe, geb.  
 Weiß, am Donnerstag den 17. December d. J.  
 folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege  
 öffentlich versteigert werden; als:

1.  
 Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Bal-  
 kenkeller, Scheuer und Stallung unter einem  
 Dach, mit ungefähr 1 Viertel Hausplatz und  
 Gemüsegarten, worauf das Gebäude steht, im  
 Dorf gelegen, einerf. Christian Zerr, anderf.  
 Schneider Anton Zink, oben Ignaz Bauers  
 Erben, unten Weg.



2.  
Ungefähr drei Viertel Acker, im obern Stück gelegen, neben Anton Bollmer und Wendelin Graf.

Wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der Zuschlag sogleich.  
Kauf, den 14. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Doninger.

[1] Durlach. (Apotheker- und Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Apotheker Franz Wolff dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. September d. J. nachbenannte Liegenschaften

Montags den 28. December,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1.

Eine dreistöckige Behausung in der Herrenstraße, einerf. Kaufmann Eisentlohr, anderf. Kaufmann Gescheider, vornen der Marktplatz, hinten Gottfried Menger's Wittwe, sammt dem auf diesem Hause ruhenden Apotheker-Privilegium.

2.

Eine Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten in der Kirchgasse, einerf. Waffenschmied Gayer, anderf. ein städtisches Haus, vornen die Kirchgasse, hinten Gemeinderath Seippels Wittwe.

Durlach, am 11. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Bleidorn.

Beuern, Amts Baden. (Rebenversteigerung.) Dem Andreas Ehinger, Wagner in Unterbeuern, wird in Folge verehrlicher Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Baden vom 28. März d. J. Nr. 5878

Donnerstags den 10. December d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier im Zwangswege versteigert werden:

Ein Viertel Reben in der vordern Gd, neben Bernhard Schulmeister und dem Weg.  
Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Beuern, den 25. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm. vdt. Schmitt.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 9. September d. J. Nro. 10013 werden der hiesigen Bürgers-Wittwe Eleonora Faust  
Mittwochs den 9. December d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
im Stubenwirthshause dahier öffentlich versteigert werden:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz, mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach, dahier vor Hagenbach, nebst Hofraithe und ungefähr 2 Mesele Garten oberhalb und ein Mesele Gemüsgarten unterhalb des Hauses, stößt hinten an den Thalbach, vornen an die Thalstraße, oben zwischen dem Bach und der Straße sich ausspizend, und unten an Michael Lehmann stoßend.

2) Die Hälfte an dem mit Michael Lehmann gemeinschaftlichen Back- und Waschhause allda, auf Michael Lehmanns Feld gelegen.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Oberharmersbach, am 14. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Lehmann.

Leutesheim, Amts Bischofsheim. (Zwangs-Versteigerung.) Dem hiesigen Bürger u. Metzgermeister Georg Sulzberger werden in Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 23. October d. J. Nro. 11723 nachbenannte Liegenschaften

Samstags den 12. December d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus, Stall und Schopf unter einem Dach sammt dem Platz, worauf das Haus gebaut ist, einerf. Georg Reck, Weber, anderf. die Dorfstraße, vornen eine Gasse, hinten Gemeindegut.

2) Ein Achtels-Morgen Gras- und Baumgarten, einerf. Georg Reck, Weber, anderf. Gemeindegut.

Leutesheim, den 17. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer.

[3] Fischerbach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Den Tagelöhner Thomas Bisler'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 31. Oct. 1845 Nro. 14051 und vom 12. November 1845

No. 14631 die unten benannten Liegenschaften  
Donnerstags den 3. December d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,  
im Gasthause zum Engel in Weiler, Gemeinde  
Fischerbach, im Zwangswege öffentlich ver-  
steigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken  
eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag  
erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.  
G e b ä u d e.

1.  
Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt  
Scheuer und Stallung unter einem Dache,  
mit Backofen und den sich dabei befindlichen  
Schweinställen im Dorfe Schau, einerseits der  
Dorfweg, sonst an das Eigenthum stoßend.

G a r t e n.  
2.  
2 Mefse Gemüsegarten beim Hause.

3.  
Circa 1 1/2 Sester Baumgarten daselbst, neben  
Christian Gebert und Joseph Eble.

A e c k e r.  
4.  
Circa 5 Sester im Sandgewann, neben Joh.  
Krämer und Joseph Eble.

W i e s e n.  
5.  
Circa 4 Sester auf dem Eschacher Grün,  
neben Gregor Koser und Joseph Eble.

Fischerbach, den 20. October 1846.  
Das Bürgermeisterramt.  
Krämer.

[2] Nonnenweier, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Mathias Stahl's  
Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher  
Verfügung vom 20. Juni d. J. nachbenannte  
Liegenschaften

Dienstags den 3. December d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, auf der Gemeindestube  
dahier im Vollstreckungswege versteigert, wozu  
die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen  
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt,  
wenn der Schätzungspreis oder darüber ge-  
boten wird.

Häuser und Gebäude.

1.  
Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer,  
Stallung, Schweinstall, Hofplatz und Garten,  
circa 1 1/2 Sester groß, neben Andreas Kalten-  
bach und dem Weidenfeld, im Bottengähle gelegen.

2.  
1 Sester Acker im Weidenfeld, einerf. Pfarr-  
gut, anderf. Andreas Zürcher's Erben.

3.  
1 Sester Acker im Niedersfeld, einerf. Andreas  
Karl, anderf. Andreas Heimbürger, ledig.

4.  
1 Sester Acker auf dem Rebgarten, einerf.  
Johann Schiff, anderf. Andreas Zürcher's Erben.

5.  
1 1/2 Sester Acker im Schmidtsfeld, einerseits  
die Straße, anderf. Grundherrschaft.

6.  
1 1/2 Sester Acker im Niedersfeld, einerseits  
Gemeinde, anderf. Gegenstößer.

7.  
3 Sester Acker im Köllwerth, einerseits der  
Graben, anderf. Georg Schiff.

8.  
1 Sester Acker im Weidenfeld, einerf. Wolf-  
wirth Häß, anderseits Jakob Fischer.

9.  
2 Sester Acker im Schmidtsfeld, einerf. Johann  
Frank, anderseits die Grundherrschaft.

10.  
4 Sester Acker im Niedersfeld, einerseits Bal.  
Kein, anderseits Andreas Heimbürger's Wittve.

11.  
1 Sester Acker am Klauswinkel, einerseits  
Georg Häß, anderf. der Weg.

12.  
1 Sester Acker im Schmidtsfeld, einerf. Georg  
Stahl, anderseits Andreas Wirth.

13.  
3/4 Sester Acker im Rheingarten, einerseits  
Lorenz Leppert, anderseits Diebold Furrer.

14.  
3/4 Sester Acker auf der Nieberau, einerseits  
Jakob Frank, anderf. Georg Dolsch.

15.  
1 Sester Wiesen auf den obern Wiesen, einerf.  
Jakob Stahl, anderseits Andreas Leppert.

16.  
1/2 Sester Wiesen auf den untern Wiesen,  
einerseits Gemeinde, anderf. Grundherrschaft.

Allmannsweierer Gemarkung.  
17.  
1 Sester Acker auf dem Dberzell, einerseits  
Andreas Karl, anderf. Georg Ott.

18.  
2 Sester Acker allda, einerseits Anwender,  
anderseits Johann Fischer.

Nonnenweier, den 18. November 1846.  
Das Bürgermeisterramt.  
Schlager.

[3] Beuern, Amts Baden. (Zwangsversteigerung.) Dem Johannes Weber, Küfer dahier, wird in Folge verehrlicher Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Baden vom 11. April d. J. Nro. 6241 und vom 16. Juli d. J. Nro. 13341,

Mittwochs den 25. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier im Zwangswege versteigert werden:

Ein neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus ganz von Stein, in Unterbeuern, wbst besonders stehender Küferwerkstätte, und ein Viertel 20 Ruthen Haus-, Hofraithen- und Gartenplatz, neben der Viehtränke und Joseph Leyle.

Dieses Haus steht an der Hauptstraße dahier, an einer der schönsten Lagen, ist für jedes Gewerbe geeignet und zum Logiren für Fremde eingerichtet.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Beuern, den 22. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm, vdt. Schmitt,

[2] Karlsruhe. (Monturstücke-Versteigerung.) Dienstags den 24. November d. J., Morgens 9 Uhr, werden in der Infanterie-Caserne von dem Leibinfanterie-Regiment folgende ausgetragene Montur-Stücke, nämlich:

- 260 Stück Dienstmützen,
- 209 " Unterofficiers-Röcke,
- 240 " Soldaten-Röcke,
- 210 Paar Unterofficiers-Pantalons,
- 330 " Soldaten-Pantalons,
- 360 Stück Aermelwesten,
- 222 " dunkelgraue Mäntel,
- 120 " hellgraue Mäntel und
- 209 Paar grüne wollene Handschuhe,

an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 5. November 1846.

Der Regiments-Quartiermeister

Deimling.

[2] Untergrombach, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Infolge Verfügung Großh. Wohlthöblichen Oberamts Bruchsal vom 22. Juli l. J. Nro. 22291 werden dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Lorenz Moberg nachbeschriebene Liegenschaften am

Freitag den 27. November d. J.,

Abends 6 Uhr, im Birthshause zur Kanne dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen

werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer u. Stall unter einem Dach, nebst 13 <sup>1</sup>/<sub>10</sub> Ruthen Platz, unten im Dorf, neben Franz Moberg und Mathias Klotz Wittve, vornen die Landstraße, hinten Sebastian Banschler.

8 <sup>3</sup>/<sub>8</sub> Ruthen Garten auf den Schellengärten, neben Michael Becker und Heinrich Kasser.

1 Viertel <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Ruthen Acker oben am Kaisersberg, neben Mich. Becker und Stephan Zipperle.

13 <sup>3</sup>/<sub>8</sub> Ruthen Weinberg im Tafelster, neben Michael Becker und Melchior Dell.

Untergrombach, den 9. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stelzer, vdt. Becker, Rathschreiber.

[3] Berghausen, D. A. Durlach. (Zwangsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger Heinrich Ringwald jung werden auf richterliche Aufforderung folgende Liegenschaften

Montags den 7. December d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Zwangswege an den Schätzungspreis verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dache, nebst einem neuerbauten Stalle und einer dabei liegenden Ziegelhütte, welche zweistöckig und mit einem Brennofen versehen, außerhalb dem hiesigen Orte gegen Zöhligen gelegen, neben der Allmend und Karl Hettmansperger.

- 1 Viertel 2 Ruthen Acker in der untern Au.
- 25 " " auf der Höhe.
- 32 " " dem Rapenberg
- 8 " " im Breitenfeld.
- 35 " " allda.
- 38 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> " " im Steinweg.
- 1 " 9 " im Zalgofen.
- 39 Ruthen in der Zuhhelden.
- 23 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Ruthen in der Reuth.
- 1 Viertel 30 Ruthen im Seeschütz.
- 1 " 36 " im Zalgofen.
- 36 Ruthen Acker im Hieber.
- 1 Viertel 21 Ruthen Acker auf den Rehäckern.
- 1 " 30 " im Grühlisch.
- 20 Ruthen Acker auf der Ebene.
- 37 " " allda.

- 2 Viertel Acker hinten am Heulenberg.
  - 23 Ruthen Wiesen auf den Hohwiesen
  - 35 " " " " im Heulenberg
  - 20 " " " " allda.
  - 30 " " " " im Hausgrund.
  - 1 Viertel Acker auf der Höhe.
  - 1 " " " " im Borgweg.
  - 33 Ruthen Acker im Rast.
  - 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Dessel.
  - 29 Ruthen Acker auf dem Rappenberg.
  - 1 Viertel Acker im Sengelsgrund.
  - 20 Ruthen Acker allda.
  - 16 " " " " im Kaltenberg.
  - 17 " " " " im Weiher.
  - 21 " " " " in der Kirsch.
  - 15 " " " " allda.
  - 26 " " " " im Leopoldengrund.
  - 1 Viertel 7 Ruthen im Weidach.
  - 30 Ruthen Acker im Höffinger.
  - 38 " " " " auf der Ebene.
  - 15 " " " " im Kaltenberg.
  - 19 " " " " in der Reuth.
  - 21 " " " " im Kaltenberg.
  - 25 " " " " im Steinhardt.
  - 17 " " " " in der Reuth.
  - 20 " " " " in der Fußheld.
  - 1 Viertel Acker im Ragenberg.
  - 13 Ruthen in der Reuth.
  - 26 " " Acker im Weidach.
  - 12 Ruthen Garten in der Friedrichsgasse.
- Berghausen, den 29. October 1846.  
Das Bürgermeisteramt.  
Müßnug.

[3] Ruhbach, Oberamts Fahr. (Zwangsversteigerung.) Dem Christian Himmelsbach zu Ruhbach werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. v. M., Nr. 30452, am Montag den 30. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Sonnenwirthshause dahier versteigert werden:

- 1) Ein Wohnhaus sammt Scheuer u. Stallung, im Brudertal gelegen.
- 2) Ungefähr 1/2 Sester Hausplatz und Hofraithe, einerf. Georg Uhl, anderf. Eigenthum.
- 3) Ungefähr 16 Sester Ackerfeld im Brudertal, einerf. G. Uhl, anderf. Gallus Schüßle.
- 4) Ungefähr 6 Sester Mattfeld allda, einerf. Georg Uhl, anderf. Eigenthum.

Ruhbach, den 30. October 1846.  
Bürgermeisteramt.  
Zimber. vdt. Mang, Rathschdr.

[3] Schutterthal, Oberamts Fahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügungen werden den Hammerschmied Joseph Fehrenbach'schen Eheleuten zu Schutterthal am Samstag den 5. December d. J.,

- Nachmittags 1 Uhr,
- auf dem Rathhause der Versteigerung ausgesetzt und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.
1. Zuschlag.  
25 Ruthen, ein Wohnhaus, Scheuer und Stallung, Wasch- und Backhaus, einerf. Thalstraße, anderf. Lehrer Bickel.
  2.  
Die Hofraithe und Gemüsgarten, 2 Mehle groß, einerf. Jg. Moser, anderf. Nro. 1. 1100
  3.  
Der Hausacker, 1 Sester groß, einerf. Thalstraße, anderf. Lehrer Bickel.
  4.  
Eine Hammerschmiede sammt Wohnung und Schleife, Gerstenstampf und 1 Schweinstall, einerf. Schutter, anderf. Mathias Himmelsbach. 2300
  5.  
Der obere und untere Schmiedacker nebst Garten, 3 Sester groß, einerf. Schutter, anderf. Math. Himmelsbach.
  6.  
Bier Morgen Wald im Regelsbach, einerf. Anton Mezger, anderf. Math. Himmelsbach. 200

Zusammen . 3600  
Schutterthal, den 11. November 1846.  
Bürgermeisteramt.  
Schäpfe. vdt. Bickel, Rathschreiber.

[2] Mühlburg, L. A. Karlsruhe. (Zwangsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 11. Juni d. J. Nro. 13720 wird Montag den 7. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, das dem Ritterwirth Franz Busam gehörige Gasthaus zum Ritter nebst eingerichteter Bierbrauerei, Stallungen, Schießstätte, Regelsbahn, nebst Sommerwirthschaft und großem Gemüsegarten an der Hauptstraße dahier, neben Secretär Jost u. Kaufmann Gabriel Bauer's Wittwe, im Hause selbst im Vollstreckungswege versteigert, wobei der endgültige

Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Mühlburg, den 10. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.  
Küffner.

[3] Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
Da bei der heute in Folge richterlicher Verfügung vom 19. August d. J. Nro. 13984 vorgenommenen Zwangsversteigerung der unten benannten Liegenschaften des Bierbrauers Benjamin Stehle Sohn und dessen Ehefrau Euphrosina Falk, derzeit in Offenburg, der Schätzungspreis nicht erreicht worden ist, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Freitag den 27. November d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-  
hause anberaumt, mit dem Anfügen, daß der  
endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste  
Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis  
auch nicht erreichen sollte.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Zu-  
gehörde in der Vorstadt dahier, neben Gassen-  
wirth Lorenz Bickweber und Seiler Vinzens  
Armbruster.

2) Ein Garten hinter dem oben genannten  
Wohnhause, zwischen Lorenz Bickweber u. Seiler  
Vinzens Armbruster.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit  
dem Bemerken eingeladen, daß sich fremde Stei-  
gerer mit legalen Sitten- und Vermögenszeug-  
nissen auszuweisen haben.

Wolfach, den 12. November 1846.

Bürgermeisteramt.  
Bührer.

### Bekanntmachungen.

Oberharmersbach, Amts Gengenbach.  
(Versteigerungs-Zurücknahme) Benedikt Röth  
von hier hat seine Liegenschaften unterdessen  
verkauft, so daß die Pfandgläubiger gedeckt  
wurden, weshalb die auf Mittwoch den 2.  
December d. J., Vormittags 10 Uhr, in das  
Stübenwirthshaus dahier anberaumte Verstei-  
gerung hiermit zurückgenommen wird.

Oberharmersbach, den 14. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.  
Lehmann. vdt. Martin.

[3] Wolfach. (Vacante Actuars-Stellen.)  
Nro. 17914. Bei dem hiesigen Bezirksamte  
sollen die beiden Actuarsstellen bis 1. Februar

1847 mit zwei recipirten Actuars-Scribenten  
besetzt werden; der Gehalt für den Erstern —  
zugleich Sportel-Extrahent und Registrator —  
beträgt, einschließlich der Accidenzien, jährlich  
400 fl., des zweiten 350 fl.

Befähigte Bewerber werden zur baldigen  
Anmeldung unter Anschluß der erforderlichen  
Zeugnisse eingeladen.

Wolfach, den 31. October 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Oberkirch. (Vacante Actuarsstelle betr.)  
Nro. 23664. Bei dem diesseitigen Amte wird  
mit dem 1. Februar d. J. eine Actuarsstelle  
mit einem jährlichen Gehalt von 400 fl. nebst  
beiläufig 30 fl. Accidenzien offen.

Lusttragende Rechtspraktikanten oder Scri-  
benten wollen sich unter Vorlage ihrer Sitten-  
und Dienstzeugnisse bei dem Unterzeichneten  
melden.

Oberkirch, den 11. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelden.

Offenburg. (Anzeige.) In d. r. Buchdruckerei  
von J. Otteni sind sämmtliche über das Feuer-  
versicherungswesen vorgeschriebene Impressen zu  
haben, und zwar:

Einschätzungstabellen,  
Feuerversicherungsbuch,  
Nachtrag zum Feuerversicherungsbuch,  
Special-Übersichts-Tabellen,  
Summarischer Auszug aus der Special-  
Übersichts-Tabelle,  
Bezirks-Übersichts-Tabellen,  
Summarisches Bezirks-Einzugs-Register,  
Gebührenverzeichnis der Bezirks-Bautara-  
toren für Abschätzungen.

**Gemeindevoranschlags-Impressen**  
mit eingedrucktten Rubriken, 4 Bogen geheftet,  
à 9 kr. per Heft sind in der Buchdruckerei von  
J. Otteni in Offenburg zu haben.

Dienstgesuch.

Ein recipirter Amtsactuar sucht in dieser  
Eigenschaft eine Stelle, oder würde sich auch  
bei einer Obereinnehmeri, Domainen-Ver-  
waltung, einem Amtsrevisorate ic. als Scribent  
engagiren lassen.

Der Eintritt könnte sogleich oder auch später  
geschehen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte  
Anfragen die Redaction dieses Blattes.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.